AMNESTY INTERNATIONAL

Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Griechenland 2019

Amnesty-Report/ **1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Exzessive Gewalt, Folter und andere Misshandlungen

Es wurden weiterhin Vorwürfe wegen exzessiver Gewaltanwendung, Folter und anderen Misshandlungen durch Ordnungskräfte erhoben. Im letzten Quartal des Jahres 2019 nahmen die Berichte über derartige Vorfälle zu. Davon betroffen waren Personen während der Festnahme und Inhaftierung, Journalist_innen sowie Studierende, die gegen die Aufhebung eines seit Langem bestehenden Gesetzes protestierten, das der Polizei das Betreten von Universitätsgeländen verbietet. Mehrmals wurde über willkürliche Leibesvisitationen als Teil der Misshandlungen berichtet. Dies gab Anlass zu ernsthafter Besorgnis, weil diese Vorfälle nicht vereinzelt, sondern wiederholt stattfanden und angesichts der allgegenwärtigen Kultur der Straflosigkeit keine strafrechtlichen Konsequenzen nach sich zogen.

Es gab weiterhin Verzögerungen bei den strafrechtlichen Ermittlungen und Disziplinarverfahren im Fall des LGBTI-Aktivisten und Menschenrechtsverteidigers Zak Kostopoulos, der im September 2018 nach einem gewalttätigen Angriff starb. Die anfänglichen strafrechtlichen Ermittlungen führten dazu, dass sechs Personen, darunter vier Polizeibeamte, der schweren Körperverletzung mit Todesfolge beschuldigt wurden. Bis zum Jahresende wurde jedoch noch kein Gerichtsverfahren gegen sie eingeleitet.

https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/griechenland-griechenland-2019#section-11764556

Gewalt gegen Flüchtlinge und in der Psychiatrie

In seinem aktuellen Bericht kritisiert das Antifolterkomitee des Europarats teilweise chronische Überfüllung, unmenschliche Zustände und lange Fixierungen sowie Gewalt gegen Patienten in fünf 2018 besuchten psychiatrischen Einrichtungen in Griechenland. Weitere Kritikpunkte: zu wenig Personal und die oft rein medikamentöse Behandlung. Im psychiatrischen Gefängniskrankenhaus Korydallos wurden laut Bericht außerdem Patienten für lange Zeiträume und ohne Überwachen in
Kellerzellen weggesperrt.

Die griechische Regierung nahm die Kritik an und setzte einzelne Vorschläge der Kommission bereits um. Die Kellerzellen in Korydallos wurden geschlossen, ein Gesetzentwurf konkretisiert den besseren Schutz von Patienten in Einrichtungen, ein externes Monitoring soll künftig psychiatrische Einrichtungen überprüfen.

Der Kritik an Gewalt gegen Flüchtlinge und an inoffiziellen Pushbacks in die Türkei widersprach Griechenland mit Verweis auf eigene Untersuchungen, die kein Fehlverhalten der Polizei ergeben hätten. Immer wieder berichten Geflüchtete von Pushbacks über die Landgrenze zur Türkei, die noch vor einer Registrierung und Anhörung erfolgen. Berichte zu Schlägen und weiteren Misshandlungen durch Polizeikräfte gab es aus Polizeigewahrsam und besuchten Flüchtlingslagern. Für Menschenunwürdige Zustände bei der Unterbringung machte Griechenland allein die hohe Anzahl der Flüchtlinge verantwortlich. Tatsächlich mahnt der Bericht erneut die europäische
Verantwortung an die Erstaufnahme zu verteilen – ohne jedoch Griechenland aus der Verantwortung zu entlassen. Bei den Haftbedingungen von Flüchtlingen in Polizeigewahrsam sowie in Abschiebehaft versprach Griechenland die Umsetzung angemahnter Standards. Konkret beschreibt der Bericht Zustände in Isaakio, wo Flüchtlinge in zwei meist überfüllten und verschmutzten 1,5 Quadratmeter großen Zellen über Nacht zusammengepfercht wurden. Im Flüchtlingsgefängnis Fylakio waren laut Bericht allein reisende Männer, Familien, Kinder und Schwangere über
Wochen oder sogar Monate in Gemeinschaftszellen eingesperrt mit wenig mehr als einem Quadratmeter Platz pro Person, auch die Gesundheitsversorgung wurde als völlig unzureichend kritisiert.

Erneut forderte der Bericht die offene Unterbringung für unbegleitete Minderjährige, die regelmäßig in Ankunftszentren oder Abschiebegefängnissen inhaftiert werden

Vollständiger Bericht

- Zum Griechenland-Bericht des Antifolterkomitees des Europarats (auf Englisch)

Medienberichte:

- https://www.dw.com/de/europarat-prangert-griechenland-an/a-47576178
- http://www.spiegel.de/politik/ausland/zustaende-in-fluechtlingslagern-anti-folter-komitee-des-europarats-kritisiert-griechenland-a-1253939.html
- http://www.taz.de/!5574529/